

Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsammt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 35.

Freitag, den 5. Mai

1876.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Vom unterzeichneten Schulvorstande wurde unterm 24. April dieses Jahres im hiesigen Amts- und Wochenblatte eine Bekanntmachung erlassen, dahingehend, daß von Ostern ds. Js. ab die Schulgeldsätze für die hiesigen beiden Bürgerschulen gleichmäßig seien, also für ein Kind, welches die zweite Bürgerschule besucht, ebensoviel Schulgeld zu bezahlen ist, als für ein Kind, welches die erste Bürgerschule besucht. Mit dieser Bekanntmachung ist zugleich die Aufforderung verbunden gewesen, daß diejenigen Eltern, welche trotz der Gleichmäßigkeit der Schulgeldsätze ihre Kinder noch ferner in die zweite Bürgerschule zu schicken beabsichtigen, das heißt ihren Kindern auch für die Zukunft nur halbtägigen Unterricht genießen lassen wollen, hiervon dem Herrn Schuldirektor Beck am vergangenen Montag, den 1. dieses Monats, Mittheilung machen sollten.

Auf diese Aufforderung hin sind nur zehn der letztgedachten Mittheilungen erfolgt und wäre somit anzunehmen, daß von der hiesigen Bürgerschaft das Fortbestehen einer zweiten Bürgerschule nicht gewünscht wird.

In Berücksichtigung des Umstandes jedoch, daß es hier noch Eltern geben kann, welche von der in Frage befangenen Aufforderung nicht Kenntniß erlangt oder auch dieselbe mißverstanden haben, hat der unterzeichnete Schulvorstand beschlossen, eine anderweite derartige Aufforderung zu erlassen.

Der unterzeichnete Schulvorstand fordert daher hiermit nochmals alle diejenigen Eltern, deren Kinder zur Zeit noch die zweite Bürgerschule, das heißt die Schule mit halbtägigem Unterricht, besuchen und zwar wenn sie solche trotz der jetzigen Gleichmäßigkeit der Schulgeldsätze auch noch ferner in dieselbe schicken wollen, auf, diese ihre Absicht am kommenden Montag, den 8. Mai ds. Js., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, aber nur zu dieser Zeit, Herrn Schuldirektor Beck hier mündlich oder schriftlich mittheilen zu wollen.

Aus der Zahl der eingehenden Anmeldungen wird sich dann bemessen lassen, ob eine zweite Bürgerschule für die hiesige Stadt noch ein Bedürfniß ist oder nicht.

Wilsdruff, am 4. Mai 1876.

Der Schulvorstand.
Ficker.

Stadtkämmerei Wilsdruff.

Nächsten Montag, Mittwoch und Donnerstag soll der 2. Termin Grundsteuer mit 2 Pfg. pr. Steuereinheit, der 2. Termin Stadtanlage, der 1. Termin Stadtgeschloß, der Laaszins, und der Zins für die Viehwege und die Thürgärtchen vereinnahmt werden.

Zugleich wird auch die Vergütung für die letzte Einquartierung gegen Rückgabe der Quartierbillets an die Quartiergeber ausgezahlt.

Wilsdruff, den 4. Mai 1876.

Tagesgeschichte.

Selten hat eine positive Entschliebung der 2. Kammer unseres Landtages so viel Freude hervorgerufen, wie der negative Beschluß, den sie gestern in der Einkommensteuerfrage gefaßt hat. Derselbe bestand in der bereits gemeldeten Annahme des Antrags der Abg. Krause und Penzig, von der Erhebung der Einkommensteuer für die laufende Finanzperiode (also für dieses und folgende Jahr) abzusehen und den Staatsbedarf, wie früher, durch die Grundsteuer durch die Gewerbe- und Personalsteuer zu decken. Hiermit ist die Frage: ob das Einkommensteuergesetz zu behalten, oder ob dasselbe nicht vielmehr gründlich umzugestalten sei, vertagt. Bei dem Unmuth, den die in Aussicht gestellte gleichzeitige Erhebung einer Einkommensteuer und der seitherigen Steuern erregen mußte, kann dieser Beschluß überall im Lande nur mit Befriedigung aufgenommen werden. Siner etwaigen Erhebung der Einkommensteuer in der nächsten Finanzperiode würde, wenn es überhaupt dazu kommen sollte, eine neue Einschätzung vorangehen müssen.

Die von verschiedenen Blättern gebrachten Mittheilungen bezüglich der Absicht der k. Regierung, sämtliche Privatbahnen anzukaufen, sind auf Grund authentischer Nachrichten zu bestätigen. Die k. Regierung läßt gegenwärtig durch Commissare des Finanzministeriums die gesammten sächs. Privateisenbahnen bereisen und zum Behufe einer früher oder später in Frage kommenden Erwerbung für den

Staat abschätzen. Im Augenblick bereiste die technische Commission die Linie Greiz-Brunn, dann wird sich dieselbe zunächst mit Mehltheuer-Weida beschäftigen. Wegen Zwickau-Falkenstein haben die Verhandlungen einen guten Fortgang.

Dem „L. Z.“ geht die Mittheilung zu: daß die Vorlage der Regierung betreffend den Erwerb der Leipzig-Dresdner Eisenbahn für den sächsischen Staat die Genehmigung der Landesvertretung finden dürfte.

In Dresden haben, wie die „D. A. Z.“ erfährt, conservative- und Fortschrittspartei Fraktionsführungen im strengsten Geheimniß gehalten, deren Gegenstand die Erwerbung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn für den Staat gewesen sein soll. Angeblich waren diese Besprechungen regierungsseitig veranlaßt.

Nach einer Bekanntmachung des Ministerium des Innern fallen die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen in Baugen auf den 14. Juni, in Dresden auf den 15. Juni und in Leipzig auf den 16. und 17. Juni.

Nach den Veröffentlichungen über den am 19. April in Freiberg stattgehabten 5. sächsischen Turntag zählt Sachsen 293 Turnvereine mit 27,630 Mitgliedern. Von diesen kommen auf die Kreishauptmannschaft Zwickau 131 Vereine mit 11,400 Mitgliedern, auf Leipzig 83 Vereine mit 7630, auf Dresden 46 Vereine mit 5400 und auf Baugen 33 Vereine mit 3200 Mitgliedern.

Aus Dresden melden die Blätter eine Reihe von Unglücksfällen.